



Spar-Vorstand Hans K. Reisch

■ Talk beim REGAL-Branchentreff mit Spar-Vorstand Hans K. Reisch und Dr. Christina Holweg (WU Wien)

Spar *Invest* in Lager, *Kassen* und Center

- ▶ 500 Millionen Euro werden bereitgestellt
- ▶ Neue Anleihe nicht in der Pipeline
- ▶ Online-Einstieg aktuell nicht geplant

Holweg: Herr Vorstandsdirektor Reisch, Österreich befindet sich aktuell in keiner leichten Phase. Gemäß Euro-Stat-Zahlen ist das Wachstum hierzulande im Vergleich zum europäischen Durchschnitt deutlich geringer

ausgefallen. Mehr sogar: Österreich entwickelt sich unterdurchschnittlich. Wie stellt sich die Situation für die Spar da?

Reisch: Unser Unternehmen läuft ziemlich rund. Wir haben ein sehr gutes erstes Halbjahr absolviert. Es

ist eine gewisse Kaufzurückhaltung zu merken, aber wir können mit unseren Systemen sehr gut entgegenlenken und opponieren.

Holweg: Was liegen aktuell die umsatzmäßigen Herausforderungen?

Reisch: Jetzt brauchen wir natürlich ein gutes Saisongeschäft im Sommer. Wir glauben, dass das zweite Halbjahr noch besser sein wird als die ersten sechs Monate.

Holweg: Sie sind in Ihrem Unternehmen auch für die Bereiche Finanzen und Innovationen zuständig? Lassen sich einige dieser neuen Spar-Innovationen vorstellen?

Reisch: Innovationen müssen immer dem Menschen oder der Umwelt dienen. Ganz wichtig: Wir müssen die richtigen Trends erkennen. Beispiel Sortimentspolitik: Hier müssen wir ständig am Puls der Zeit sein. Das betrifft Marken- und Eigenmarkenstrategie gleichermaßen. Ganz aktuell gibt es eine Nachfrage an stillen Wassern mit Vitaminzusatz. Wir haben dementsprechend schnell Vitamin-Water eingelistet. Es gibt aber auch in der Nachhaltigkeit sehr gute Beispiele. Wir sind gerade eine Kooperation mit dem WWF eingegangen, wo es darum geht im Jahr des Bodens richtig zu agieren und sich um die österreichischen Böden zu kümmern. Hier sind wir gerade dabei neue Gemüsesorten aus Humusböden vorzustellen. Darüber hinaus überarbeiten wir unsere Fisch-Sortimente. Wir haben kürzlich unseren Spar Gourmet-Markt in der Wiener Silbergasse eröffnet und bieten dort erstmals ASC und MSC zertifizierte Frischfische in Bedienung.

Holweg: Gibt es Neuigkeiten zum Thema Nachhaltigkeit?

Reisch: Die gibt es. Wir befinden uns gerade in einem Test in Niederösterreich und Oberösterreich, wo wir die nicht verkauften Brot- und Backwaren einem Recycling zuführen und in der Lebensmittelindustrie lassen und als Tierfutter-Zusatz verwenden. Das ist sicher der richtige Weg in der Zukunft, was Innovationen angeht.

Holweg: Was glauben Sie wird die Top-Innovation der Spar 2015?

Reisch: Ich glaube, dass alle Innovationen, die dem Kunden und der Umwelt zu Gute kommen, ein wich-



Isidor Neumaier (Innstolz) und GF Timo Burger (Burgi's) (re.).

tiger Bestandteil unseres Unternehmens sind.

Holweg: Welches Potenzial sehen Sie für das Vertriebsformat der Convenience-Stores?

Reisch: Wenn wir uns die Standorte in der Wiener Babenbergerstraße, Schottengasse oder Geschäfte in Salzburg und Innsbruck ansehen, dann kann man mit Fug und Recht behaupten, dass Easy-Shopping das Richtige für die Zukunft ist. Ein-Personen-Haushalte werden immer mehr und diese Kunden müssen wir künftig auch zufriedenstellen können. Die Nachfrage an schnelle, einfache Küche, Ready-to-eat- und Ready-to-Cook-Artikel wird stetig zunehmen. Wir haben aus diesen Convenience-Stores gelernt und haben nun in allen 1.500 Standorten Convenience-Ranges aufgeschaltet. Das heißt, wir bieten Convenience-Stores in allen unseren Märkten an.

Holweg: Es fällt auf, dass auch die Schnelligkeit des Bezahlvorgangs immer wichtiger wird.

Reisch: Wir haben deshalb in unserem Campus-Standort eine Jausen-App ins Leben gerufen, damit die Studenten aber auch alle Mitar-

beiterInnen des Campus online ihren Einkauf bestellen und dann im Shop abholen können. Das funktioniert jetzt schon sehr gut und deshalb werden wir diese App mit einem Bezahlvorgang hinterlegen. Wir sind überzeugt, dass wir dann noch einen größeren Zuspruch auf diese Jausen-App haben. Und wir gehen auch immer daran, dass wir neue Kassensysteme testen. Ich denke an unsere Express- oder auch Self-Checkout-Kassen, die sehr gut funktionieren.

Holweg: Wie sehen Sie die Potenziale für das Lebensmittel-Online-Geschäft?

Reisch: Richtig groß eingestiegen ist im Online-Geschäft eigentlich noch niemand. Es muss der wirtschaftliche Aspekt mitberücksichtigt werden. Wir leben von dem, was an Erträgen erwirtschaftet wird. Und aktuell müssen wir für den Lebensmittel-Onlinehandel in Europa aber auch für die ganze Welt festhalten: Wir sind davon noch sehr weit entfernt. Beispiel Tesco: Tesco hat vor allem deswegen Probleme, weil das Unternehmen sich zu sehr mit diesem Thema beschäftigt hat. Ganz wichtig ist, Erfahrungen zu sammeln. Und das tun wir: Wir waren Pioniere im Online-Handel mit



Spar-Vorstand Hans K. Reisch im Gespräch mit Dr. Christina Holweg (WU).

Lebensmittel: Wir waren die Ersten, die Weine online angeboten und bis zur Haustüre geliefert haben. Und das mittlerweile über ein Jahrzehnt. Das funktioniert sehr gut. Daraus lernen wir und entwickeln uns weiter. Ein weiteres Lernbeispiel ist die Hervis. Hier sind wir wiederum Vorreiter im Omni-Channeling. Wir kümmern uns sehr intensiv um diesen Bereich, schauen uns das sehr genau an. Wenn wir davon überzeugt sind, dass es eine Wirtschaftlichkeit dahinter gibt, werden wir uns damit konkret beschäftigen.

Holweg: Was wird Ihr Investitionsschwerpunkt sein?

Reisch: Was Investitionen anbelangt, sind wir sehr froh, dass wir sehr Cash-Flow-stark sind und so werden wir auch heuer um die halbe Milliarde Euro für unsere Flotte bereitstellen. Wir agieren hier weiter sehr antizyklisch. Wir investieren in die Wirtschaft und hoffen dann natürlich auch, dass die eine oder andere Genehmigung schneller von statten geht.

Holweg: Wie schaut das Investitionsprogramm konkret aus?

Reisch: Zehn Prozent unseres gesamten Standortportfolios nehmen wir Jahr für Jahr in Angriff. Das heißt, schon aus diesem Grund werden wir die rund 500 Millionen Euro brauchen. Es gibt auch im Shopping-Center-Bereich sehr große Investitionen. So sind wir gerade dabei unser EKZ in Ried fertigzustellen – die sogenannte Weberzeile. Darüber hinaus bauen wir gerade den zweiten Abschnitt des Fischaparks fertig. Und was heuer dazukommt und deswegen werden wir heuer über die 500 Millionen Euro kommen: Wir realisieren gerade zwei große Logistik-Vorhaben: Zum einen das Logistikzentrum in Ebergassing und zum anderen wollen wir die dritte Baustufe in Wels ihrer Bestimmung übergeben.

Holweg: Wird die Anleihe eine Wiederauflage erfahren?

Reisch: Wir haben die letzte Anleihe mit 200 Millionen Emissionsvolumen im letzten Jahr September aus der bestehenden Liquiditätsstruktur bezahlt. Das heißt, wir sind sehr liquiditätsstark, was uns natürlich den Eintritt in den Banken- und Kapitalmarkt erleichtert. Wir haben unsere letzte Anleihe, die wir draußen ha-

ben, im September 2017 zurückzuzahlen. Wir werden uns kurz davor oder danach überlegen, ob wir wieder eine Anleihe auflegen. Das hängt natürlich davon ab, ob es wieder die eine oder andere große Investition gibt, aber derzeit haben wir keinen Bedarf, am Kapitalmarkt tätig zu sein.

Holweg: Könnte man wieder mit einer Verzinsung von rund fünf Prozent rechnen?

Reisch: Eine Fünf-Prozent-Verzinsung, wie bei unserer vorletzten Anleihe, ist nicht mehr realistisch. Die letzte war bereits 3,5 Prozent. Wir konnten damals die günstigste Anleihe am Markt platzieren. Wir sind der Meinung, dass gerade jetzt die Refinanzierungsstruktur bei einem Minus-Drei-Monats-Euribor oder bei einem Minus-Drei-Monats-Libor sehr angenehm ist. Deshalb ist es für uns ein leichtes uns im sehr einstelligen Bereich und zwar hinter dem Koma oder vor dem Koma zu finanzieren, also 0,9 Prozent.

Holweg: Vielen Dank für das Gespräch.

Herbert Schneeweiß